

Fraktion WiP/Die Linke
Neues Rathaus Raum N136
Marktplatz 1
75175 Pforzheim

Fraktion WiP/Die Linke Marktplatz 1 75175 Pforzheim

Herrn Oberbürgermeister Boch
Neues Rathaus
Marktplatz 1
75175 Pforzheim

Telefon: 07231/ 39 4012
Mail: wip.linke@stadt-pforzheim.de

Pforzheim, 07. Februar 2018

Antrag auf Nachforschung zum Verbleib und Wieder-Aufstellen der Gedenktafel „Morde an Zwangsarbeitern“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Boch,

der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung (Kulturamt) wird mit Nachforschungen über den Verbleib der Gedenktafel „Morde an Zwangsarbeitern“ beauftragt, die am 03.04.2000 auf dem ehemaligen Kaufland-Gelände, Witzemannstr. 5, aufgestellt wurde. Der Wortlaut der Gedenktafel lautet:

Zwischen 1942 und 1945 besaß die Stadt Pforzheim bedeutende Rüstungsindustrie, in der neben einheimischen Arbeitskräften und Kriegsgefangenen aus verschiedenen Ländern vor allem Tausende Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aus der Sowjetunion, aus Polen, Frankreich und den Niederlanden eingesetzt waren. An dieser Stelle befand sich das größte Pforzheimer Zwangsarbeiterlager. Hier ermordeten am 27. Februar 1945 zwei Pforzheimer Nationalsozialisten die sowjetischen Zwangsarbeiter Kossi und Meteschewski. Ungezählte weitere Verschleppte starben wegen der katastrophalen Lagerbedingungen und durch Kriegseinwirkungen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Gedenktafel wieder aufzustellen.


Begründung:

Der Argumentation des Bundespräsidenten schließen wir uns an:

„Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über

Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.“

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Bott, Peter Pfeiffelmann, Wolfgang Schulz, Claus Spohn, Christof Weisenbacher
Stadträte der Fraktion Wir in Pforzheim / Die Linke